

Wilhelm von Preußen vollzogen, die ihm den Namen „Friedrich von Groöze“ gab.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 12. Juni. Zu der Bluttat des Maler Heibel. Nach den bisherigen Ermittlungen hat der Maler Heibel einen wohlüberlegten Mord an seiner Frau beabsichtigt, der aber zum Glück durch deren schnelle Flucht gehindert wurde. Auch die alte Frau Willert entging ja mit ihrem Pflegekind nur durch die Flucht der schweren, ihr drohenden Gefahr. Heibel hatte vor der Tat alles zu Gelde gemacht und sich eigens neu gekleidet, sogar neue Stiefel trug er, die nach dem furchtbaren Sprünge bei dem Aufschlagen auf dem Hofe vollständig zerplagten.

† Zeitz, 10. Juni. Bei dem gefrigen schweren Gewitter schlug der Blitz in das städtische Elektrizitätswerk und zerrüttete verschiedene Elektrizitätszähler und Lampen. Ein Motor wurde beschädigt. Da auch die Fernspreitleitung zertrübt war, war das Zeitz längere Zeit ohne telephonische Verbindung. Das Umwetter trat besonders schwer in den an der sächsischen Grenze liegenden Hildersdorfer auf. In Ditzau und Gpoldsbain schlug der Blitz mehrfach in Bäume.

† Zeitz, 9. Juni. In einer Verammlung von Landwirten wurde am Mittwoch die Gründung einer Pferdezüchtgenossenschaft beschlossen. Die Genossenschaft führt die Bezeichnung: Pferdezüchtgenossenschaft Kreis Zeitz. Sie hat ihren Sitz in Zeitz. Als Vertreter in die Kommission wurde der Ackergeräthfabrikant Freytag v. Serzberg gewählt. Die Fohlenschau wird abwechselnd in Gleina und in Kapna statt.

† Erfurt, 12. Juni. Das Kgl. Gymnasium befehlt in der Zeit vom 5. bis 7. Juli d. J. die Feier seines 350jährigen Bestehens. Die Festordnung sieht vor eine Festvorstellung der jetzigen Schüler (Antigone von Sophokles) im Stadttheater, einen Begrüßungsabend in der „Ressource“, Festaktus in der neuen Thomaskirche, Festzug nach dem „Gemeinlichen Gymnasium“ (jetzigen Martinsschule), von da nach dem „Alten Gymnasium“ in der Schloßstraße, Festeisen in der Ressource, Schauturnen, Feuer auf dem Friedhofe, Gang zu den Gräbern ehemaliger Lehrer und Schüler des Gymnasiums, Abendunterhaltung im Schützenhause. Anmeldungen werden an das „Königliche Gymnasium“ zu Erfurt“ erbeten. — Auf einen Neubau an der Leipziger Straße stützte der Zimmermann Born vom vierten Stock ab. Er

wurde mit zerschmetterten Gliedmaßen und schweren Schädel- und inneren Verletzungen ins städtische Krankenhaus geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

† Dessau, 12. Juni. Konfistorialrat Harter Westphal von der Bauhausgemeinde, der in einen schweren Konflikt mit dem Diakon dieser Gemeinde geraten war (in der Sache schwebt ein Strafverfahren gegen ihn wegen falscher Anschuldigung, das vor der hiesigen Strafkammer am 20. Juni zum Austrag kommt) ist bis zum 1. Oktober d. J. beurlaubt worden. Er wird alsdann in den einwöchigen Ruhestand treten.

† Magdeburg, 12. Juni. Bei der Ruhegehaltskass für die Beamten der Magdeburger Straheneisenbahngesellschaft hat sich ein Fehlbetrag von 59 000 Mark ergeben, zu dessen Tilgung, evtl. durch Ratenbeiträge mit vierprozentiger Verzinsung, die sämtlichen Angestellten jetzt aufgerufen werden. Daß die Gesellschaft gewillt wäre, aus ihren großen Überschüssen wenigstens einen Teil des Defizits zu decken, hat man nicht vernommen.

† Heddingen, 10. Juni. Die Frau des Arbeiters Brandt hat sich heute vormittag in der Nähe der Hofbahnbrücke mit ihren drei Kindern im Alter von 1—10 Jahren in die Bode gestürzt, um sich und die Kinder zu ertränken. Während es gelang, die Frau noch lebend aus dem Wasser zu ziehen, sind die drei Kinder ertrunken. Die Leiche des dritten Kindes konnte noch nicht aufgefunden werden.

† Kemberg, 10. Juni. Auf der in der Nähe unseres Ortes gelegenen Grube Friedrich IV. zu Gutsfelde kam es dieser Tage zwischen dem Kantinenwirt und den dafelbst wohnenden Polen wegen Festheitsigkeiten zu einem großen Aufruhr. Die Polen stürmten auf den Kantinenwirt ein und feuerten mit Revolvern, wie man hört, ohne zu treffen. Der Kantinenwirt bat telephonisch um Hilfe bei der Polizei. Es erschienen auch bald drei Gendarmen, welche die Polen, 16 Mann, verhafteten und nach dem Amtsgericht in Kemberg brachten.

† Jena, 12. Juni. Einer unralten Sitte, die wohl in ganz Thüringen verbreitet ist, tritt der hiesige Gemeindevorstand in einer Bekanntmachung entgegen. Die wohl gelübte „Poltern“ am Vorabend einer Hochzeit, das dem Hochzeitspaar viel Scherben, aber ebenjoviel Glück bringen soll, hält der Gemeindevorstand für Jena nicht mehr für zulässig und wird Zunderhandelnden Strafe in Aussicht stellen.

† Kassel, 11. Juni. Der seit einigen Tagen verschwundene Kreisrentmeister Lamprecht aus Frankenberg ist der „B. Ztg.“ zufolge in der vergangenen Nacht hier verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt worden. Er wird der Unterschlagung im Amte beschuldigt.

† Leipzig, 12. Juni. Der Rat der Stadt Leipzig erläßt einen Bescheid über die städtebauliche Ausgestaltung der „Frankfurter Wiesen“ in Leipzig. Es sind für 50 000 Mark Freije ausgesetzt. Dem aus 13 Personen gebildeten Preisgericht gehört u. a. auch Landesbauamt Professor Goede (Berlin) an.

Vermischtes.

* (Ein Berliner Schuhmann erschossen.) Am Sonnabend mittag gegen 12 Uhr erschoss, wie bereits kurz gemeldet, in der Schankwirtschaft von Borchard in der Friedrichstraße in Berlin ein unbekannter, etwa 22 Jahre alter Mann, den 88 Jahre alten Schuhmann Lucht, verlegte einen im selben Lokal angestellten Kellner lebensgefährlich und tötete sich dann auf der Flucht durch einen Schuß in die Schläfe. Zu der Vorgeschichte der Tat ist folgendes ermittelt worden: Der unbekannt Täter erlitten am Sonnabend mittag in dem bezogenen Lokal. Nach kurzer Zeit trat eine Straßendame ein und bezeichnete ihn als den Mann, der sie vor einiger Zeit in ihrer Wohnung mit einem Messer bedroht habe. Zwei Schutzleute wollten darauf den Verbrecher festnehmen. In diesem Augenblick trat der Schuhmann Lucht in das Lokal, um seinen Kollegen zu helfen. Jetzt griff der Unbekannte zur Waffe, erschoss Lucht, verlegte den Kellner schwer und brachte sich dann auf der Flucht eine tödliche Verletzung bei.

* (Zur Einführung des Ingenieurs Richters.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Um das Leben des im Olympgebirge von griechischen Banden entführten Senaer Ingenieurs Richters nicht zu gefährden, wurden die zur Freilassung der Räuber angebotenen 700 000 Kurulira abgelehnt. Das deutsche Konsulat wird nun durch Mittelspersonen die Verhandlungen mit den Räubern aufnehmen.

* (Ein Einbruch in das Offizierslokal) der Berliner Garde-Feldartillerie ist in der Nacht zum Sonnabend verübt worden. Die unbekannt Einbrecher haben das gesamte Silberzeug des Offizierskorps im Werte von 5000 Mark gestohlen. Konsulat wird nun durch Mittelspersonen die Verhandlungen mit den Tätern aufnehmen.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Rössner in Merseburg.

Anzeigen für Merseburg
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion den Publikation gegenüber keine Verantwortung.

Akter- u. Familienanzeigen
Dom. Gertraud, Gertrud Marie Charlotte, L. des Gasanfallsdirektors Karl Müller, Erich Adolf Alfred, S. d. Vätermeisters Paul Kurthaus.
Geb. Gertraud: Herbert Wilh. L. des Kaufmanns Dorn, Gustav Walter, embl. S.; Paul Gerhard, Sohn des Schlossers Schlepke. — Gertraud: der Kammerassistentenbuchhalter F. W. Kowisch mit Frau G. geb. Wittig. — Beerdigt: die Witwe Günther, der S. des Arbeiters Semmerberg; die L. des Geführführers Sommerweh; der Privatmann Wolfendorf; die L. des verstorb. Kaufmanns Schaal; der S. des Arbeiters Wiesenmann; die L. des Maurers Dähme.
Akkordur: Gertraud: Frau L. des Arb. Menzel; Frh. Erich, Sohn des Fabrikarbeiters Herrich. — Beerdigt: der totgeb. Sohn des Arbeiters Schmidt.

Sonnabend früh 1/2 10 Uhr verschied nach langen, in Geduld ertragenen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treu sorgende Mutter.

Frau Minna Könecke geb. Weber.
Dieses zeigen tiefbetrübt an **Franz Könecke** nebst Kindern.
Merseburg, 12. Juni 1911.
Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Juni von der Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Zammstraße 5.**

Schlafstelle offen Große Ritterstraße 3.

Ein Pferd, mittelgroß, passend für Deßler, zu verkaufen **Schöbau, Gathhof Deutich. Kaiser.**

Kinderfest

Die Feier des Kinderfestes soll am Montag den 3. Juli d. J. auf dem Marktplatz stattfinden, wenn nicht ungünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst darauffolgenden Tage notwendig machen sollte.

Über die Ausführung der Festfeier bemerken wir folgendes:
1. Die Kinder müssen pünktlich um 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Marktplatz aufgestellt sein. Demnach erfolgt der Marsch durch die Gottwardstraße nach dem Festplatze, abends 7 1/2 Uhr findet der Einzug durch das Thürtor statt. Die Behörden und die Herren Geistlichen werden gebeten, sich an die Spitze des Zuges zu stellen. Die Herren Bürgerlichen werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

Zur Ausführung der nötigen Anordnungen auf dem Festplatze sind deputiert: Die Herren Stadträte Berger und Thiele, die Herren Stadtverordneten Wever, Dietrich, Frauenheim.

Die **Buchdruckerei von Th. Rössner** empfiehlt sich zur Anfertigung von
Visitenkarten | **Geschäftsbriefen**
Verlobungskarten | **Umschlägen**
und -Briefen | **Rechnungen**
Glückwunschkarten | **Formularen**
Trauerkarten | **Programmen**
und -Briefen | **Werken und**
Geschäftskarten | **Zeitungsbeilagen**
in geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen.
Muster zu Diensten. Schnellste Lieferung.

(Grempler und Wittig, sowie die Herren Direktor Schulze, die Herren Sehmisch und Hüttel und Seminarlehrer Wierstorf.)

Alle diejenigen, welche beschlagnahmten auf dem Festplatze Zelte oder Buden aufzubauen, werden ersucht, sich in der Zeit vom 15. bis 17. Juni d. J. von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Standesamtssitzung zu melden, dafelbst werden die Bedingungen für das Aufbauen und Wegschaffen der Zelte und Buden mitgeteilt. Der Aufbau der Zelte und Buden hat bestimmt bis zum Sonnabend den 1. Juli d. J. abends zu erfolgen.
Für den Verbleib der Schankwirtschaft werden von der Betriebssteuer noch 50 Prozent Zuschlag zur Gemeindesteuer erhoben und sind diese Beträge am 26. Juni d. J. in den Vormittagsstunden in der hiesigen Stadtkassenkasse zu entrichten.
Die Verteilung der Plätze findet am Dienstag den 27. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr am Thüringer Hof statt.

Der Verkehr in den öffentlichen Schanfbuden und Zelten darf über 12 Uhr nachts nicht ausgedehnt werden. Das Fest soll über den Tag, an welchem der Anzug und Einzug der Kinder stattfinden, nicht ausgedehnt werden. Die sämtlichen Zelte und Buden sind am darauffolgenden Tage von dem Festplatze wieder zu entfernen. Merseburg, den 2. Juni 1911. Der Magistrat.

2 große Küfer Schweine zu verkaufen **Neumarkt 72.**
Notes Blüschhofa, 2 Gessel, 2 Stühle, Tisch, Vertikow, Damentisch preiswert zu verkaufen **Marktplatz 16, 1.**

Dr. Gentner's Peaktenselbsterpulver **Goldperle** mit einem hübschen Geschenke in jedem Paket.
All. Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

„Falkonin“ das beste Mittel gegen Motten!!
In haben in Genteln zu 10 Pfg und 25 Pfg. in jeder Drogerhandlung.

Empfehle **Saltzmoen, Schmeer und fettes Fleisch u. frische Wurst.** **G. Baumann, Gottwardstr. 30.**

Neue saure Gurken

empfehle **Wilt. Rötterich.**

Freiwill. Feuerwehr. Montag den 19. Juni d. J.

Körpsübung. Antreten pünktlich 8 1/2 Uhr abends am Gerätehause.
Der Kommandant.

Grashauen wird angenommen **Sand 6, im Hofe rechts.**

50 Mk. Wochenlohn oder 50—60% Provision
erhält Jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Schilde u. Waren übernimmt, darunter letzte Neubeiten und konfurrenzlose Massenartikel. — Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 50 Mk. pro Tag verdienen. Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt-, sowie auch als Nebenbeschäftigung, übertragen. Anfrage per Postkarte genügt.
Schilder-Fabrik Post Erbach im Westerwald.

Wegen Erkrankung des jetzigen Dienstmädchens suche zum 1. Juli ein ordentliches ehrliches **Dienstmädchen** nicht unter 16 Jahren. Frau U. Weidemann, Gr. Ritterstr. 13.

Verloren Granatbrofche (Stern) am Sonntag, Geg. Bel. abzugeben **Lauchhütter Str. 13.**

Stabliffement Reichskrone.

Dienstag den 13. Juni abends 8 1/4 Uhr

III. Abonnements-Konzert

der Stadtkapelle, Dir.: Emil Horchler.
Entree an der Abendkasse 50 Pfg. Auch sind daselbst Abonnements zu haben.
Das Konzert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Nur 1 Tag! **Tournée 1911!**

Reichskrone, Garten oder Saal, bei jeder Witterung.

Montag den 19. Juni abends 8 1/4 Uhr

Einmaliges grosses Zigeuner-Konzert

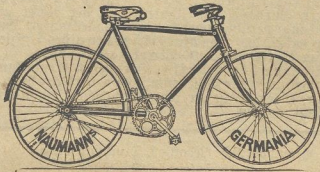
mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester "RAKOCZY" in verschiedenen Landestrachten.
Grossartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen!

NEU! Im III. Teil Sensationell! NEU!

Serpentin-, Feuer- und Flammentanz!

ausgeführt von den Damen Gesellwitzer-Cuzson
Ein Wirren aus 1000 und eine Nacht
mit wundervollen Lichteffecten und Verwandlungen. U. a.: Fantasia, Ballkönigin, Meeressturm, Windsbraut u. s. w. 4 Scheinwerfer.
Vorverkauf: 50 Pfg., ein Familienbillet f. 3 Pers. 1,50 Mk. in den Cigarrengeschäften der Herrn Otto Fuchs und Frahnert. **Kassapreis: 6 Pfg.**
Schilder 30 Pfg.

Germania-Fahrräder



von
Seidel & Naumann
Dresden

sind erstklassig in Arbeit und Material und nicht durch Versandhäuser, sondern nur durch den soliden Fahrrad

In Merseburg bei: **Oscar Baar, Entenplan 9.**

Döllnitzer Braumbier.

Unserer werten Kundenschaft zur gefl. Kenntnis, daß wir den Verlag unseres Braumbieres für Merseburg u. Umgeg.

Herrn Ferdinand Röhner,
Breite Straße 5,

übertragen haben.

Germania-Brauerei Döllnitz.

Gustav Engel, Merseburg,

Weissenfelscher Straße 7.

Mechanische Reparatur-Werkstätte für Motor-Fahrzeuge aller Art.

Vermietung von Autos auf Stunden und Tage.

Benzin- und Dekstation.

— Telephon 203. —

Füllner und Harzer Dauerbrannen, Fühnger und Kaiser Friedrichs-Marke, Sieghühler, Merzner, Salbrauner, Dr. Struss's Bitterwasser, Apollinaris, Ofener Brunnen, Juvos, Apria, Kaiser Kränchen, Karlsbader Mühlbrannen, Biskinger und Marienbader, Salszulfur, Wildunger, Friedrichshäher, Pippinger, echt Selters, Heurather etc.

Badesalze: Böfener, Salsfurter, Dürrenberger, Sefels, Kreuznacher, Neurogener.

Oscar Leberl, Burgstraße 18,

Drogen, Farben, Mineralwasserhandlung.

Heute traf in sehr grosser Auswahl beste

hochtragende u. frischmelkende Röhku-Kalben

(Ostfriesen und Kreuzungsrassen) dabei Zugvieh, bei uns zum Verkauf ein.



Gustav Daniel & Co.,

Weissenfels a. S.

Telephon 57.

Tivoli-Theater.

Direktion: Hans Rufäus.
Dienstag, 13. Juni. Anfang 8 1/4.

Gastspiel

Fanny Meyer-Rufäus.
Neuwerker Lustspiel-Schlager.

Zum ersten Male!

Die neue Zeit.

Ein altfränkisches Lustspiel in 4 Akten von Albert Paul.
In Szene gef. v. Regisseur Stark.

Berliner:

Gräfin Regina von Volzin-Debern-Byenburg Graf Leo v. Wjenburg
Bismann, Bankdirektor
Gna. seine Frau
Maud, d. Tochter
Dr. Gaon Gao, Schriftsteller
Fritz Rohling
Schulte Diener bei Gräfin Regina
Kneemann Lehr.
Hiete, Wirtschaft.
Baumann, Diener
Schlöffer
Zinspeltor

J. Häufler.

H. Lensfeld.

M. Häufler.

G. Schaubert.

* * *

H. Spennarth.

S. Bauer.

Karl Stark.

H. Uhlisch.

H. Gehring.

G. Bertu.

H. Benedikt.

H. Nummerberg.

* * * Fanny Meyer-Rufäus.

Gastspiel-Preise.

Vorverkauf bei An der Abend-

Kfm. Frachner

Sperre 1,50

1. Platz 1,00

2. Platz 0,40

Duch-Bill. mit Zuschlag (Sperre 50, 1. Platz 30 Pf.) gültig.

Kasseneröffnung 7 1/2. Anfang 8 1/4.

Ein

glänzendes Zeugnis

über

Obermeyers Herba-Seife

bet

Hautauschlag

gibt 3. Kimm in Gelnhausen, in dem er schreibt:

Auf Ihre gefl. Anfrage vom 14. d. M. teile Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene Obermeyers Herba-Seife einen günstigen Erfolg erzielt hat, nach dem üblichen Gebrauch der Seife war der Ausschlag vollständig verschwunden.

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. a. St. 50 Pf., 30 Proz. färbt. Präp. Nr. 1.

Goderes Haar

erhält man durch Schreiben mit meinem Gau de Quinine

Etto Stehrich, Gottthardstr. 32.

Haarfarbe,

nicht rot färbend, Flacon 1 Mk. Etto Stehrich, Gottthardstr. 32.

Verlangen Sie Putzin-

blechflaschen nur mit ges. gesch. Spartropf-Einrichtung.

D.R. Patent 223272. D.R.M. 444387.



Alleinige Fabrikanten: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig. In Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. u. 1 Mk. überall erhältlich.

Neckarsulmer und Patria-Fahrräder

mit und ohne Freilauf von Mk. 75 an offeriert

Emil Pursche, Neumarkt.

Sämtliche Zubehörteile am Lager.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von

Henkels Bleich-Soda



achte man genau auf unten stehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energielos zurück.

Färberei K. Mauersberger

Filliale: Merseburg, Markt 15.

Färberei und Reinigung von Damen-, Herren- und Kindergarderoben, Möbelstoffen, Pelzwerk, Federn, Handschuhen usw.

Gardinen-Wascherei.

Ermässigte Preise

Schnelle Bedienung.



Dr. Dralle's

Bienen-Haarwasser

gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Preis
Mk. 1 85 u.
3 70.

Bruchleidende

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbares Bruchband **Ertragelium** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Korsettblinden, Geradenhalter, Gummistricmpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in Halle, Freitag den 18. und Sonnabend den 17. Juni von 9-4 Uhr im Hotel, Stadt Bernburg, Frankestr.

Bruchb. Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwalbstr. 88a.

Geldnot

ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen Sie sparen, so sparen Sie am richtigen Fleck im **Kaufhaus für Herren-Bekleidung (G. m. b. H.)** finden Sie zu bekannt billigen Preisen ein grosses Lager in eleganten, neuen, verlehren gewordenen und getragenen **Paletots, Ulster, Anzüge, Hosen etc** **Paletots Mark 8, 12, 18 usw., Anzüge Mark 10, 14, 20 usw** **Frack- u. Gesellschafts-Anzüge** werden billigt verliehen. Halle a. S., **Leipzigstr. 11**, im Laden. 2 Schaufenster.

Hierzu eine Beilage.

Zivilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 5. bis 10. Juni 1911.
Aufgebote: der Schriftföher Fritz Böwe und Elia Blumner, Obere Breite Str. 4 u. Poststr. 12; der Architekt Christian Oswald u. Mathilde Bülten, Al. Ritterstraße 15 u. Gochow.
Geb. u. Heir. u. g. en: der Kammererwitwe Buchalter, Franz von 9000 Mk. verkäuflich. Offert. erbeten an Otto, Berlin SW., Nochtstr. 44/45, p.
Hausgrundstück m. 1/4 Morg. Garten, Toreinfahrt, Mietsertrag 2300 Mk., ist inf. zu verk. Angebote unt. „Haus“ an die Exped. d. Bl.
Eine Krone (Petroleumzuglampe) mit 6 Lichtern billig zu verkaufen. Kaufstr. 24, part.
Ein Zugochse
steht zu verk. Köhgen 43.
Gut erhaltene
Blechflaschen
kauft Oscar Leber, Burgstr. 18.
N. neue saure Gurken,
N. neue Vollheringe
empfeht Otto Claffe.Rechnungs-
Formulare
in 1/2, 1/4 und 1/8 Bogen hält stets
vorrätig
Buchdruckerei Th. Köhner,
Merseburg.Zu den Anzeigen im Standes-
amt sind Ausweis-papiere vor-
zulegen

Bekanntmachung
Die Auszüge aus der Steuer-
Heberrolle für das Steuerjahr 1911
werden den Steuerpflichtigen dem-
nächst zugestellt.
Sämtliche für April, Mai und
Juni d. J. zu zahlenden Steuern
und Schulgelder sind bis 14. Juni
1911 in den Vormittagsstunden
von 8-1 Uhr an unsere Steuer-
kasse zu entrichten.
Merseburg, 29. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 14. Juni 1911
wird der Anstoß der Wasser-
leitung nach dem Bürgergarten
hergestellt.
Etwaige Verschönerungen des
Bassins sind hierauf zurückzu-
führen.
Merseburg, den 10. Juni 1911.
Die Wasserwerks-Verwaltung.

Ein geräumiges Logis
zu vermieten Gotthardstr. 40.
1. 1. Etage zum Preise von
300 Mk. zu ver-
mieten und 1. Oktober zu be-
ziehen
Huldritze 6.
1. Etage,
3 St., n. Küche u. Zubeh., ist zu
vermieten u. 1. Juli zu beziehen.
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Wohnung,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Keller, Holzstall, zu vermieten
und 1. Juli evtl. 1. Oktober zu
beziehen Kleine Ritterstr. 5.
Wohnung von 2 Stuben, 2 Kamm.
u. Küche v. ruhigen
Leuten zum 1. Oktober zu mieten
geht. Gest. Off. unt. A B V
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wohn- mit Schlafzimmern
mit od. ohne volle Pension gesucht.
Off. u. H H S an die Exped. d. Bl.
21 000 Mark 1. Hypothek
auf Grundbesitz per 1. 10. 11
geht. Zu erfragen bei
Paul Röhner Nachf., Markt 9,
Telephon 343.

Mk. 10 000 zweite Hypothek
hinter 10 000 Mk. erste Hypothek
auf Geschäftshaus per 31. Debr.
1911 von Selbstgeber gesucht. Off.
unter G M 1879 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Bar Geld an jedermann
auf Hypothek, Schuldschein oder
Büchel. Interessengabe un-
gestattet. Gutl. ohne Schwierigkeit über
Bürgen. Streng reell. Breiten-
Werkstedt (Preis Diskontieren).

2 fl. Wohnhäuser, neu, mit u.
ohne Gart., ohne Gart.,
sind bei geringer Anzahlung so-
billig zu verkaufen.
Carl Rumbt, Friedrichstr. 11.

Haus-Verkauf.
Neub. 16 mit Bauplatz und
Garten ist für den festen Preis
von 9000 Mk. verkäuflich. Offert.
erbeten an Otto, Berlin SW.,
Nochtstr. 44/45, p.

Hausgrundstück m. 1/4 Morg.
Garten, Toreinfahrt, Mietsertrag
2300 Mk., ist inf. zu verk. Angebote
unt. „Haus“ an die Exped. d. Bl.

Ein Zugochse
steht zu verk. Köhgen 43.
Gut erhaltene
Blechflaschen
kauft Oscar Leber, Burgstr. 18.
N. neue saure Gurken,
N. neue Vollheringe
empfeht Otto Claffe.

**Rechnungs-
Formulare**
in 1/2, 1/4 und 1/8 Bogen hält stets
vorrätig
Buchdruckerei Th. Köhner,
Merseburg.

Haferwert,
voller Ertrag für Hafer, ist billiger
und bestmännlich als reiner Hafer
und macht Verdauungsstörungen un-
möglich.
Lager hält und Ausfuhr erteilt
Hugo Held, Corbetha (hof.)

Mafulatur
hält stets vorrätig u. empf. billigt
Buchdruckerei Th. Köhner,
Merseburg, Elgrube 9.

Fast schmerzlos! Keine Narbe!
Zätowierungen,
Wattermale, Leberflecke
Warzen, Hühneraugen
entfernt narren, ohne Ätzen oder
Schneiden (durch elektr., gefehlich
gesch. Verfahren)
Alfred Kluge
Friseur, Bahnhofstraße Nr. 10.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
bestes
Waschmittel

Alle Inserate
für auswärtige Zeitungen
befördert schnell u. ohne Aufschlag
Merseburger Correspondent
Abt. Annoncen-Expedition.

Wenn eine Frau
ganz ohne Sorge sein will, dann
verlange sie gratis und franco
meinen Prospekt St. nebst Gut-
achten über die berühmten Sauer-
stoff-Tabletten, welche ärztlich an-
empfohlen und begutachtet sind.
L. Heime, Hainrothhagen,
Sachl. Weinmar.

Geraer Kleider-Stoffe
Reste bedeutend unter Preis
B Wendland, Presserstr. 10, I.
Jeden Mittwoch von 6 Uhr
abends an
warmen Bodschinken,
jeden Freitag von 6 Uhr
abends an
warmen Pöttektamm
empfeht
Fritz Schanze.

Germ. Fischhandlung
empfeht
Schellfisch, Gabelsau, Schollen
und Zander.
Ferner:
feinste Kieler Bückinge, ger.
Schellfisch, Zündern, Lachs-
heringe, Bratheringe, Sardinen
Fischkonerven,
Zitronen, Datteln, Feigen,
W. Krähmer.

**Neue saure Gurken,
neue Sommer-Malta-Kartoffeln,**
sehr gut tocnd,
neue Matjes-Heringe,
neue Vollheringe,
N. marinierte Heringe
empfeht
Carl Rauch, Markt.

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte
akroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art
offene Füße
Peinlichen, Belingschwüre, Aderheine, böse
Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig,
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten
Rino-Salbe
frei von schädl. Bestandteilen. Dose M. 1, 1/2, 2, 2.5.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Fa. Schuber & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weisen wir zurück.
Zs. haben in den Apotheken.

**Rinder-
Nährmittel**
stets frisch, da größter Absatz.
Schweizermilch 50 Pfg., Milch-
zuder 1 a (chem. rein) 70. v.
80 Pfg. an. Gummi-Sauger.
Unterlagen.
Richard Kupper,
Merseburg,
Central-Drogerie, Markt 17.

Ich litt an dauernder Stuhl-
verstopfung, verbunden mit heftigen
Kopfschmerzen und Blut-
mengen sowie hartnäckigem
Magenleiden.
Durch eine Dausur mit Altkoch-
herke Mari-Brandel Starquelle
(Zoo-Garten, Wangen - Kochsalz-
quelle) wurde ich von meinem
Leiden in wenig Wochen befreit.
Tausend Dank. C. F. Arzt.
warm empf. Pl. 95 Pf. bei Rich.
Kupper u. Reintz, Riche, Drog.

Futter-Kartoffeln
sind preiswert abzugeben. Näh.
bei Emil Wolff, Hofmarkt.

Sportwagen
viele Neuheiten
sehr preiswert.
Wilhelm Köhler
Gotthardstr. 5.

Original

Weck's
Konservengläser
und Apparate
bieten Ihnen
Vorteile,
welche keine
Nachahmung auf-
zuweisen hat.
Appar. 10,-
Alleinige Verkaufsstelle

Paul Ehlert
vorm. Aug. Perl
Markt 33. Teleph. 329.
Dienstag den 13. Juni 1911,
abends 9 Uhr,
Monats-Versammlung.
Recht zahlreiches Erscheinen
erwünscht. Uebungsstunde von
8-9 Uhr. Der Vorstand.
Verein ehm. Jäger u. Schützen.
Dienstag den 13. Juni, abds.
1/2 11 Uhr,
Monats-Versammlung
im Vereinslokal - Hotel halber
Mond.
B.-C. Preußen.
Mittwoch den 14. Juni 1911,
abends 9 Uhr,
Versammlung
im Rest. „Feldschützen“, Zahl-
reiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.
Freie turnerische
Vereinigung (D. T.).
Freitag abends, von 6 Uhr ab.
turnerische Spiele auf dem Spiel-
platze am „Strandlöcher“, bei
ungünstigem Wetter in der Turn-
halle. Die Dienstags-Turn-
stunden werden stets in der Turn-
halle abgehalten. Der Turnwart.
Neue Damenbedienungs-
Halle a. S., Schwemme 2.
Café „Neue Welt“.

**Freie turnerische
Vereinigung (D. T.).**
Freitag abends, von 6 Uhr ab.
turnerische Spiele auf dem Spiel-
platze am „Strandlöcher“, bei
ungünstigem Wetter in der Turn-
halle. Die Dienstags-Turn-
stunden werden stets in der Turn-
halle abgehalten. Der Turnwart.
Neue Damenbedienungs-
Halle a. S., Schwemme 2.
Café „Neue Welt“.

Stabfament Bürgergarten
Wegen Verlegung einer größ.
Festlichkeit sind meine Lokalitäten
am Sonntag den 9. Juni
noch frei.
Julius Quellmalz.

Vrenß. Adler.
Mittwoch Schlachtfest.
Hubolds Restauration
Schlachtfest.
Dienstag
frische hausschlachtene Wurst.
G. Fichter, Weissenfeller
Str. 12.
Dienstag
fr. haustöhl. Burt.
Ernst Vogel, Lauchstedter Str.

Alabierkrimmen
2 Mk. Iowie Reparaturen für aus
And. Wecker, Ober-Burgstraße 11,
Biano-Magazin Ritter.

**Erteile Privat-Unterricht in
Violin-Spiel**
Mühiges Honorar Lindenstr. 11, II.

**Wäsche zum waschen
und plätten**
wird angenommen Band 18.
Bertaferin Judt i. Juli Stell.
bitorei im Säusalt n. belken
nicht abent. Gest. Off. unter
H S 1772 an die Exped. d. Bl.

7 bis 8 Mark täglich
ohne Brandekentnisse leicht zu
verdienen durch Alleinvertrieb
äußerst praktischer patentierter
Artikel, 80-100 Mk. nötig, sofort
Ware geliefert wird. Verlangen
Gte. Zuschrift.
A. Held, Berlin-Nordorf.

**Beitshenboller,
Arbeitsburichen,
Arbeitsmädchen**
sotort gesucht
Beitshenfabr. Weissenf. Str.
14-16 jährige Arbeits-
burich. lom. -Mädchen
finden dauernde Beschäftigung.
Beitshenfabr. Halleische Str.

Jgdl. Arbeiter
(14-16 Jahre alt) werden ange-
nommen.
Buntpapierfabrik.
Chemisches
Privat-Lehr-Zuklitut
von Dr. G. Gärtner, Halle a. S.,
Mühlweg 29, bildet Damen aus
in Chemie.
Suche zum 1. Juli ein
ordentliches Dienstmädchen.
Gotthardstr. 34.

**Geht zum 1. August od. später
für Küche und Haus**
Frau Kataferrin Direktor Wegner,
a. d. weißen Mauer 4, I. Et.

Rinder
zum
Kübenverziehen
nimmt an
Gutsverwaltung. Werder
Gold. Anhängel verloren.
Abzugeben gegen Verlohung
Burgstraße 10.

Correspondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
Bei Abholung von unsern Ausgabestellen; bei Befreiung ins Haus durch unsere Auswärtige in der Stadt und auf dem Lande außerdem Porto; durch die Post 1,20 Mk. außer 42 Pf. Postgebühr. — Das Jahr erstreckt sich auf den 31. März d. nächsten Monats. — Rücksendung unserer Originalabgebildungen ist nur mit deutlicher Quittungsbefreiung gestattet. — Für Rückgabe unerer Originalabgebildungen übernehmen wir keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
8 seitig. illustr. Unterhaltungsblatt
m. neuesten Romanen und Novellen.
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die einf. Zeitsp. oder deren Raum für Werbung und Werbung
10 Pf. im Restamt 40 Pf. Bei vollständiger Sp. einwohner für die
Gebühr für Entwürfen nach Vereinbarung. Für Wochenblätter und Chronikblätter
besondere Berechnung, nach Angabe mit Preisangabe. Uebersetzung von
Anzeigen für größere Reichweiten nur am Tage vorher. Preis
Anzeigen bis 10 Zeilen 9 Pf. Restamtanzeigen bis 10 Zeilen 10 Pf.

Nr. 136.

Dienstag, den 13. Juni 1911.

37. Jahrg.

Biel Säm um Nichts.

In der sozialdemokratischen Presse und im Organe des Demokraten Dr. Breitfeld, des Führers der neuen Demokraten um Werlach und Goeckte, dem Freien Volk, wird das vermeintliche Stichwahlbündnis der liberalen und konservativen Parteien in den Wahlkreisen der Herren Abg. Winkler und Sommer lebhaft erörtert. Wenn die Redaktion dieser Zeitungen mit den Verhältnissen in diesen beiden Wahlkreisen nur einigermaßen Bekanntschaft gemacht hätten, wären sie gewiß nicht, das wollen wir zu ihrer Ehre annehmen, auf solche Schreibereien verfallen.

Wie sieht es denn eigentlich in den genannten Kreisen mit der Stärke der liberalen und konservativen Parteien? Betrachten wir zuerst einmal den zurzeit vom Abg. Sommer vertretenen Wahlkreis Naumburg-Weißenfels. Dort siegte der Kandidat der Volkspartei bei dem letzten Wahlkampf 1907 mit über 5000 Stimmen Mehrheit über den Sozialisten Thiele-Halle. Doch lassen wir einmal das Wahlergebnis von 1907 bei Seite und betrachten wir die Zahlenverhältnisse der bürgerlichen Parteien bei den vorvorigen Wahlen. Im Jahre 1903 wurden für den Kandidaten der Reichspartei 6463 Stimmen abgegeben, die Nationalliberalen erhielten 9458 Stimmen. Die Liberalen waren also schon vor ca. 7 Jahren den Reichsparteien um 3000 Stimmen voraus. Das inzwiischen sich die Position der Liberalen gebessert hat, wer wollte das bestreiten. Es müßte wirklich ein Wunder geschehen, wenn in diesem Kreise die Konservativen an Zahl gewannen, wo sie bei allen bisher erfolgten Reichstagswahlen Stimmenverlust auf Stimmenverlust erkitten haben. Davon also, daß die Anhänger des Abg. Sommer überhaupt in die Frage kommen könnten, in der Stichwahl ihre Stimmen dem konservativen Kandidaten zu geben, kann gar nicht die Rede sein. Allerdings haben es die Konservativen dieses Kreises in der Hand, ob sie Herrn Abg. Sommer in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten herauszuholen wollen oder nicht. Ist es Ihnen Parteifreunden, Herr Abgeordneter Winkler, wirklich ernst, wenn sie allenthalben in Versammlungen öffentlich erklären: bei Stichwahlen zwischen Kandidaten des Bauernbundes, der Nationalliberalen und Freisinnigen auf der einen Seite und Sozialdemokraten andererseits stehen wir Gewähr bei Fuß?

Nun noch ein paar Worte über den Wahlkreis Querfurt—Merseburg. Die Chancen für die Konservativen sind in diesem Wahlkreise nicht viel allerbesseren, denn sonst würde man sich nicht wundern, daß er nicht wieder den konservativen Kandidaten zum Wahlen mehr als geistigen Agitatoren für die unter der Führung des Bundes der Landwirte stehenden Konservativen in Schlesien, Reichstagskandidat derselben in Liegnitz und und hat, was auch Staatssekretär Delbrück wissen dürfte, auf der jüngsten Generalversammlung des Bundes der Landwirte in Berlin das Wort ergriffen, um alle andersdenkenden Mittelständler sozusagen entweder als Verräter oder als Petrogene hinzustellen. Vollig klar aber dürfte die Grundtendenz der neuen Mittelständlergründung sein, wenn man hört, daß Professor Ahlhaand der wissenschaftliche Berater des Reichstagsbundes der Landwirte werden soll, wie er bekanntlich schon der des Bundes der Landwirte ist. Ein über die politischen Strömungen der Gegenwart und besonders über die Naturgeschichte des Bundes der Landwirte Unterrichtet kann deshalb nicht im Zweifel sein, wohin die Reize der Reichstagsbundes der Landwirte gehen und welchen Zwecken sie dienen soll. Es liegt auf der Hand, daß der Bund der Landwirte und seine Freunde sich hier wieder einmal eine neue Hilfsarmee zum Zwecke der Wahlen verschaffen wollen. Die Reichstagsbundes der Landwirte ist offenbar nichts

Sozialdemokratie ausgefochten werden, aus dem doch wohl der liberale Kandidat als Sieger hervorgehen dürfte. Im übrigen hat die Sozialdemokratie gar nicht das Recht, sich als Sittenrichterin über andere Parteien aufzuwerfen, sie, die bei den letzten allgemeinen Reichstagswahlen in liberalen Kandidaten das größere „Abel“ sah als in den ultramontanen. Wenn Sie, Herr Abgeordneter Hennig, durchaus die Seiten ihres edlen Parteigängers füllen wollen, so berichten Sie doch bitte einmal über das verachtete Volksparteiunternehmen in Halle. Wieviel bühten dabei die „darbenenden“, von der Bourgeoisie geknechteten „Genossen ein? Auch eine Statistik über die Genossen, die in diesem Jahre die Klasse der ihnen unterliegenden Konsumvereine „aus Versehen“ mitnahmen, würde weit angebracht und interessanter sein als ihre ewigen Heerartikel gegen die bürgerlichen und insbesondere gegen die liberalen Parteien. Hoffentlich beherzigen Sie diesen gutgemeinten Rat!
Africanus.

Staatssekretär Delbrück und die Mittelständler.

Aus befreundeten Kreisen erhalten wir folgende Zuschrift: Als Herr v. Bethmann Hollweg Reichskanzler wurde, verkündete er als leitenden Grundgedanken seines Programms den Satz, daß die Regierung über den Parteien stehen müsse. Man kann dahingestellt sein lassen, wie weit der Reichskanzler tatsächlich seine Absicht hat durchführen können. Als selbstverständlich sollte es aber gelten, daß nicht nur er, sondern auch die unter ihm als Minister und Staatssekretäre tätigen Männer sich nicht als Vorposten für einseitige Parteizwecke und als Dekorationsstücke für die Wahlen verwerten lassen.

Staatssekretär Delbrück hat, wie berichtet wurde, Mitte des vorigen Monats eine Deputation empfangen, die als „vorbereitender Ausschuß“ für die Gründung eines „Reichstagsbundes Mittelstands-Verbandes“ firmierte. Nun ist zwar ungewiss, ob die Förderung des Mittelstandes, seiner Organisationen und Bestrebungen die Pflicht eines leitenden Staatsmannes, wie auch jeder Politiker Anerkennung verdient, der keine Kräfte wirklich in den Dienst dieser Sache stellt. Hier aber handelt es sich um „Mittelständler“, die die Vertretung der mittelständlichen Interessen in erster Linie als Vorwand für ihre Parteizwecke zu benutzen beabsichtigen dürfen. Das Charakterbild der meisten der Herren, die als „vorbereitender Ausschuß“ zu Herrn Delbrück kamen, sieht in der politischen Tagesgeschichte ziemlich feil. Der Generalsekretär des geplanten Reichstagsbundes Mittelstandsverbandes, Herr v. a h n b a c h, hat zwar eine kleine liberale Vergangenheit, befrant geworden ist er aber im Königreich Sachsen als der brauchbare konservative Parteisekretär und dann als der Geschäftsführer der im konservativ-antisemitischen Fahrwasser schwimmenden sächsischen Mittelständlervereinigung. Oberjustizrat Dr. K ä h l m o r g e n gehört zu derselben Vereinigung und hat seine Zugehörigkeit zum Bunde der Landwirte rücksichtslosster Färbung in der sächsischen zweiten Kammer zur Genüge bekundet. Schönefeldenermeister C o n r a d t—Breslau ist einer der eifrigsten Agitatoren für die unter der Führung des Bundes der Landwirte stehenden Konservativen in Schlesien, Reichstagskandidat derselben in Liegnitz und und hat, was auch Staatssekretär Delbrück wissen dürfte, auf der jüngsten Generalversammlung des Bundes der Landwirte in Berlin das Wort ergriffen, um alle andersdenkenden Mittelständler sozusagen entweder als Verräter oder als Petrogene hinzustellen. Vollig klar aber dürfte die Grundtendenz der neuen Mittelständlergründung sein, wenn man hört, daß Professor Ahlhaand der wissenschaftliche Berater des Reichstagsbundes der Landwirte werden soll, wie er bekanntlich schon der des Bundes der Landwirte ist. Ein über die politischen Strömungen der Gegenwart und besonders über die Naturgeschichte des Bundes der Landwirte Unterrichtet kann deshalb nicht im Zweifel sein, wohin die Reize der Reichstagsbundes der Landwirte gehen und welchen Zwecken sie dienen soll. Es liegt auf der Hand, daß der Bund der Landwirte und seine Freunde sich hier wieder einmal eine neue Hilfsarmee zum Zwecke der Wahlen verschaffen wollen. Die Reichstagsbundes der Landwirte ist offenbar nichts

weiter, als eine Ablagerung des Bundes der Landwirte in einer seiner vielen schillernden Gestalten. Man möchte möglichst den gesamten deutschen Mittelstand für die agrarische Wirtschaftspolitik einfangen, um die bei der kommenden Wahlen drohende Katastrophe abzumildern; und diese Aktion wird mit gewohnter Geschäftlichkeit und unter wohlwollender Mitwirkung hoher und höchster Behörden in Szene gesetzt.

So wird Geheimrat B e u t l e r, der Oberbürgermeister von Dresden, welche Stadt befanntlich ein Stadtverordneten-Kollegium mit stark konservativ-antisemitischen Einschlag hat, als Vorsitzender des ersten Reichstagsbundes Mittelstandstages in Dresden fungieren; er bleibt dabei ganz im Rahmen seiner bisherigen politischen Betätigung als Parteigänger der Konservativen! Die sächsischen Ministerien werden durch ihre Chefs oder durch Geheimräte vertreten sein; und nun kommt noch der Herr Staatssekretär D e l b r ü c k hinzu, der zu Ruhm und Ehren der neuen agrarischen Mittelständlergründung nicht nur die Abwendung eines Vertreters zu dem Kongresse zugeht, sondern schon lange, bevor die Gründung erfolgt ist, die Führer der im Entschienen begriffenen Vereinigung empfangen hat, um von ihnen über die Wünsche des Handwerks und des Kleinhandels Denkschriften entgegenzunehmen, die sicher die Spuren völkischen Geistes tragen werden. Natürlich geben jetzt die Herren vom vorbereitenden Ausschuß herum und verklären aller Welt, daß ihnen der Schutz und das Wohlwollen der Reichs- und Staatsbehörden sicher ist. Mancher wird sich dadurch vielleicht für die Agrarier entfalten lassen, der an sich die agrarische Wirtschafts- und Steuerpolitik für ein Unheil hält. Agrarische Parteipolitik unter hoher obrigkeitlicher Sanktion — das ist es, was wir jetzt wieder erleben und was so schlecht zu dem Programm des Herrn Reichskanzlers paßt, daß er und seine Regierung „über den Parteien“ stehen. In Wirklichkeit stehen wir auch hier wieder die Regierung in einer beabsichtigten Abhängigkeit von den Agrariern.

Zum Programm des Hanfa-Tages.

Ein Zeichen für das erfreuliche Fortschreiten des Hanfa-Bundes Gedankens bildet allen Verteilerungen der Gegner zum Trost die Tatsache, daß führende Männer aus allen Zweigen des deutschen Gewerbetandes sich freudig bereit erklärt haben, diesen Gedanken am 12. Juni in Berlin im Sportsplatz zu vertreten. Wer über Namen und Verhältnisse des Kleinhandels nur einigermaßen unterrichtet ist, der weiß, was der Name Schmeißerl im deutschen Kleinhandel bedeutet, schon deswegen, weil Herr Schmeißerl als erster Vorsitzender an der Spitze der Hamburger Detailhändler kommt steht. Als Vorkämpfer desselben Standes sind in ganz Süddeutschland der bayerische Abgeordnete Karl Süßbühler und Stadtrat Adolf Karlsruher bekannt. Kleinvermeister Parität in Königsberg ist einer der angesehensten Führer des deutschen Handwerks im Osten Deutschlands und Herr Felix Marquart geniesst als Angefallener-Vertreter Achtung in allen Lagern. Aus der Industrie werden auf dem Hanfa-Tag Männer auftreten, deren Namen weithin einen guten Klang haben: Mayer, Waldschmidt und Zeyher, und vom deutschen Handel hat neben dem begehrtesten Hanfa-Bundesmann Sturm-Wiesbaden einer der vornehmsten Repräsentanten, der Präsident des Deutschen Handeltages, Reichstagsabgeordneter Kämpf, befanntlich selbst ein Hauptreferat übernommen. Dazu kommen Ansprachen von den Abgeordneten Streemann, dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Bundes der Industriellen und Bahardt, dem Präsidenten der deutschen Mittelständlervereinigung, Männer, deren Bedeutung im öffentlichen Leben eines Kommentars nicht bedarf. Eine Kundgebung, die von solchen Männern getragen wird, läßt sich, wie es natürlich verlohrt wird, nicht übersehen und nicht verfeuern. Die große Beachtung, die der Hanfa-Tag überall in Deutschland findet, ist der beste Beweis dafür, daß er in seiner Bedeutung gewirkt wird.

Die 21. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Beamtenvereine

in Dresden befanntlich ist in u. a. zunächst mit einem Antrag des Sächsischen Beamtenvereins, welcher eine energische Bekämpfung der Tuberkulose unter den Beamtenkindern fordert und den Verbandsvorstand beauftragt, der nächsten Hauptversammlung Vorschläge zu unterbreiten, in welcher Weise diese Be-

